

Bericht der 1. Bürgermeisterin zum Jahresbeginn am 11.01.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Träger der Bürgermedaille – Herr Wölz, Herr Hieber,

sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates mit Ihren Partnern, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses, sehr geehrte Zuhörer und Gäste, sehr geehrte Vertreter der Presse, sehr geehrter Herr Schopf von der Donauzeitung,

seit einem guten halben Jahr habe ich nun die Ehre Bürgermeisterin dieser schönen Stadt sein zu dürfen. Ein herzliches Dankeschön gilt meinem Vorgänger im Amt, Herrn Franz Kukla. Er, sowie sein Vorgänger Peter Schweizer, haben Gundelfingen mit zu dem gemacht, was Gundelfingen heute ist: die lebenswerte Vielfalt an der Donau.

2016 hat Bürgermeister Kukla in dieser Sitzung gesagt: wir können zwar den Wind nicht beeinflussen aber die Segel richtig setzen. Da hat er Recht. Jedenfalls sollten wir uns bemühen es richtig zu machen.

Ich sage Ihnen außerdem: die Welt verändert sich – und auch wir müssen uns ein bisschen verändern. Wir müssen Gundelfingen modernisieren und – wie man heute so schön sagt – auf den neusten Stand bringen. Gundelfingen ist nämlich ein bisschen in die Jahre gekommen und es gilt nun zu sanieren und zu modernisieren. Gundelfingen braucht ein Update. Was mir dabei wichtig ist, die richtigen Prioritäten zu setzen. Richard Florida hat - wie vielen wohl bekannt - gesagt, eine lebenswerte Stadt braucht die sogenannten 3 T's: Toleranz, Talente und Technologie. Gundelfingen hat dies alles. Gerade ich, die von außen kommt, kann die Situation glaube ich schon ganz gut einschätzen. Und ich habe schon viel von Bayern, Deutschland und der Welt gesehen.

Wir können und sollten stolz sein auf das was Gundelfingen ist und Gundelfingen hat!

Aber wir müssen das auch bewahren!

Kommen wir nochmals auf die drei T's:

Beispiele gibt es jeweils viele. Lassen Sie mich nur exemplarisch ein paar Schlaglichter werfen auf Beispiele, wo wir aufzeigen können, dass wir die 3 T's leben, also die Förderung von Toleranz, Talenten und Technologien.

Das erste T ist die Toleranz: Wir sind eine tolerante Stadt! Dass Sie mich als Frau (!) mit einem kleinen (!) und einem mittelgroßem Kind zu Ihrer Bürgermeisterin gewählt haben, noch dazu eine von außen, das ist für eine bayerisch-schwäbische Stadt schon sehr tolerant. Aber auch die Toleranz – Arbeit, die beispielweise bei der Be-

wältigung der Integration geleistet wurde und geleistet wird, sucht seinesgleichen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle dem Helferkreis Asyl. Diese ehrenamtliche Arbeit ist keine Selbstverständlichkeit und ich bin Ihnen dankbar. Wir alle sollten darüber dankbar sein.

Das zweite T sind die Talente: also die Arbeit für unsere Kinder und Jugend, unsere Kindergärten, unsere Schulen, unsere Musikschule, die Jugendkapelle, unsere VHs und weiteren städtischen Einrichtungen, sowie unsere zahlreichen Vereine, insbesondere Sportvereine. Gerade gestern konnte ich mir von der exzellenten Jugendarbeit nur beispielhaft beim TV ein Bild machen. Als ich mit meiner Tochter beim Mini-Handball und beim Eltern-Kind-Turnen war. Auch hierauf können wir stolz sein. Aber auch hier gilt, dass man nicht stehen bleiben darf. Hier muss weiter in die Zukunft investiert werden, damit wir auch morgen noch stolz auf unsere Talente in Gundelfingen sein können.

Und das dritte T ist die Technologie. Unsere innovativen Unternehmen. Nur beispielhaft genannt: Ob Josef Gartner GmbH, Gartner Extrusion, Wölz, GTG, Bamberger und viele andere: sie sind nicht stehen geblieben, sondern mit der Zeit gegangen, sie arbeiten an Innovationen, an neuen Technologien und zeigen so mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie dran bleiben am Fortschritt! Und das meine Damen und Herren, ist nicht nur gut für die Unternehmen und für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern natürlich auch für uns als Stadt. Wir profitieren - man hat es gerade im letzten Jahr gesehen, massiv von deren Schaffenskraft in Form von Gewerbesteuer. Auch darauf können wir stolz sein und sind dankbar.

Aber auch der Einzelhandel und die Dienstleistungen funktionieren hier in Gundelfingen. Aber auch das ist keine Selbstverständlichkeit, auch das muss man ermöglichen und fördern und erhalten. Auch hier muss man die Segel richtig setzen. Ich glaube, die Lichter haben wir zu Weihnachten hier gemeinsam mit der Wirtschaftsvereinigung – der ich an dieser Stelle ebenso danken möchte wie dem Bauhof – richtig gesetzt.

Und ein Gedanke der mich hier – auch in aktuellen Diskussionen - umtreibt ist folgender:

Ja, die Menschen kommen in die Stadt, weil sie etwas kaufen müssen oder etwas trinken oder essen gehen wollen. Sie kommen aber noch viel mehr, noch dauerhafter und noch zuverlässiger in die Stadt, wenn es dort „Anlässe“ gibt, warum sie dort hinkommen sollen. Frage: Warum ist in Augsburg die Innenstadt Stück für Stück ausgestorben? Ich sage es Ihnen: Schon in den 70er Jahren - weil die Bildung aus der Stadt gegangen ist, die Gymnasien, die Schulen, weil sich die Verwaltung nach außen begeben hat. Weil Ärzte und Unternehmen die Innenstadt verlassen haben. Wir

müssen in Gundelfingen also in der Innenstadt dauerhaft Anlässe schaffen, warum die Menschen ins Zentrum kommen sollen. Das sollten wir zukünftig stadtplanerisch beachten. Dann bin ich auch langfristig sicher, dass wir in Gundelfingen ein lebendiges Zentrum haben werden.

Bei allen Maßnahmen müssen wir stets natürlich den Wunsch oder unsere Wünsche fest im Blick haben, aber auch um das Machbare wissen. Wir sind derzeit finanziell in einer herausragenden Position. 14 Millionen Euro außergewöhnlich hohe Gewerbe-

steuerzahlung im letzten Jahr. Wir wissen aber auch, dass das wahrscheinlich nicht so bleiben wird, und dass wir davon 7 bis 8 Mio. an den Landkreis geben müssen. Und klar ist: nicht alles was gewünscht ist, muss Geld kosten oder viel Geld kosten. Aber die Erfahrung zeigt: meistens ist es doch so.

Dass wir uns nicht scheuen, Geld in die Hand zu nehmen, haben die Beschlüsse des vergangenen Jahres gezeigt. Es muss investiert werden und das tun wir auch. Im Einzelnen daher die Beschlüsse, aber natürlich nur schlagwortartig - des vergangenen Jahres:

Januar 2017 - 2. Sitzung:

- Thema Stadtentwicklung: Rahmenplanung Schwarz Areal – Feldgatterweg
- Beitritt Bündnis Hochwasserschutz
- Ernennung des neuen musikalischen Leiters der Stadtkapelle, Herr Lang
- Renovierung stadtbildprägender Gebäude: Instandsetzung Spitalkirche (weitere werden folgen)

Februar 2017:

- Stadtentwicklung: Westliche Bleiche: Auswahl Wettbewerbsbeitrag und Beauftragung
- Sanierung: Grundschule: Sanierung Brandschutz und Ertüchtigung Klassenzimmer
- Mühlenweg: Verkaufsbedingungen und Preis festgelegt

März:

- Haus der Senioren – Herr Moll soll zweiter Geschäftsführer werden

April 2017:

- Baugebiet Basteistraße vorangebracht
- Westliche Bleiche Förderantrag gestellt
- Festlegung des Standortes für das Feuerwehrgerätehaus im Industriegebiet Süd III

Juni 2017:

- Verabschiedung Stadtrat Wolfgang Meindl
- Haus der Senioren: Sanierung Bäder Nordtrakt
- Sanierung von zwei Brücken bei den Schulen, Vergabe der Ingenieurleistungen
- Vereidigung Bürgermeisterin Gruß, Nachrücken von Frau Julia Berchtold in den Stadtrat, Umbesetzung Positionen

Juli 2017:

- Nachtragshaushalt
- Kläranlage Bestandsaufnahme
- FFW: Neubau Haus/ VgV Verfahren
- Mühlenweg: Beschluss über Kriterien der Vergabe
- Beschluss zur Einsetzung eines Jugendrates in Gundelfingen
- Beschluss zur Einführung eines Infoblattes in Gundelfingen
- Riedhauserstrasse wird zur Zone 30

September 2017:

- Breitband: Bestandsaufnahme und Teilnahme an bayerischen und bundesweiten Förderverfahren
- Bebauungsplan „Betriebssicherung Aloisiusquelle“
- neue Wasserleitung Mühlenweg
- FFW: Beschluss, das alte HLF durch ein neues Fahrzeug TLF 16/25 ersetzt wird,
- Breitband

Oktober 2017:

- Wiedervernässung Gundelfinger Moos / Info
- Friedhöfe Bestandsaufnahme

November 2017:

- Zuschuss SSV Peterswörth für Bewässerung

Dezember 2017:

- Bebauungsplan „Betriebssicherung Aloisiusquelle“
- Dorferneuerung Peterswörth
- Sanierung Brenzhalle, Vergabe der Bauleistungen
- Zuschuss TV Gundelfingen Flutlichtanlage

Ende Januar werden wir bereits den Haushalt 2018 verabschieden, darin enthalten wird vieles sein, das in diesem Jahr kommen wird. Sanierung der Brenzhalle, Wasser- und Kanalnetz Untersuchung und Sanierung, Planung des Feuerwehr-Gerätehauses, Vorbereitung der Sanierung der Kläranlage. Alles Beschlossene soll weiter mit Leben gefüllt werden, so zum Beispiel der Jugendrat. Der neu beschrittene Weg zu einer neuen Öffentlichkeitsarbeit wird fortgesetzt: Gundelfinger Anzeiger, neue Homepage der Stadt, Redesign des Stadtlogos.

Im kommenden Jahr feiern wir 600 Jahr Spital in Gundelfingen. Und wir werden wie gewohnt viele Feste und Veranstaltungen haben, insbesondere freue ich mich auf das wiederbelebte Kinderfest in Kooperation mit dem TV Gundelfingen und den Spitalfeierlichkeiten sowie weitere Kooperationen dazu auch mit dem stets so fleißigen Historischen Bürgerverein.

Wir werden sie wieder erleben, auch in 2018: die lebenswerte Vielfalt an der Donau.

1. Einwohnerwesen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zuzüge (Hauptwohnsitze)	538	525	544	805	572	607
Geburten	51	65	54	59	69	62
	589	590	598	864	641	669
Wegzüge (Hauptwohnsitze)	517	525	509	588	593	624
Sterbefälle	96	112	92	93	96	102
	613	637	601	681	689	726

Dies bedeutet:

für 2012 einen Einwohnerrückgang von	24 Personen
für 2013 einen Einwohnerrückgang von	47 Personen
für 2014 einen Einwohnerrückgang von	3 Personen
für 2015 einen Einwohnerzugang von	183 Personen
für 2016 einen Einwohnerrückgang von	48 Personen
für 2017 einen Einwohnerrückgang von	57 Personen

2. Einwohnerzahlen

31.12.2012	7.708 Einwohner
31.12.2013	7.624 Einwohner
31.12.2014	7.622 Einwohner
31.12.2015	7.805 Einwohner
31.12.2016	7.766 Einwohner
31.12.2017	7.709 Einwohner

3. Ausländeranteil

Einwohner insgesamt:	7.709
Ausländer:	1.005
Prozentanteil: =	13,04 %

4. Bevölkerungsfortschreibung 2017

Stand: 04.01.2018

Zuzüge:	I. Quartal:	155		Wegzüge:	I.Quartal:	144	
	II. Quartal:	173	(328)		II.Quartal:	138	(282)
	III:Quartal:	157			III.Quartal:	169	
	IV.Quartal:	122	(279)		IV.Quartal:	173	(342)
		607				624	

Differenz: - 17

Geburten:	I.Quartal:	12		Sterbefälle:	I.Quartal:	33	
	II.Quartal:	18	(30)		II.Quartal:	24	(57)
	III.Quartal:	20			III.Quartal:	21	
	IV.Quartal:	12	(32)		IV.Quartal:	24	(45)
		62				102	

Differenz: - 40

Insgesamt: - 57

Einwohnerzahl 31.12.2017: **7.709**

5. Eheschließungen

2012	49
2013	43
2014	44
2015	42
2016	50
2017	52

6. Gewerbebetriebe

Gundelfingen	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anmeldungen	78	56	62	67	56	55
Abmeldung	40	40	57	49	56	44

7. Bauanträge

Jahr	Neubau Wohngebäude	Gewerbebauten
2013	19	13
2014	18	18
2015	13	9
2016	17	11
2017	23	8

Anlage zum Stadtratsbeschluss Nr. 2/2018

Jahr	Sonstige Anträge	Anträge insgesamt
2013	46	78
2014	50	86
2015	46	68
2016	52	80
2017	56	87

8. Haushaltsvolumen

2013	15.522.100 €
2014	16.743.200 €
2015	18.864.700 €
2016	21.155.500 €
2017	37.449.100 €

9. Grundsteuer

	A	B	Gesamt
2013	87.100 €	1.057.700 €	1.144.900 €
2014	91.700 €	1.110.300 €	1.202.000 €
2015	88.100 €	1.109.900 €	1.198.000 €
2016	87.200 €	1.101.100 €	1.188.300 €
2017	87.700 €	1.122.500 €	1.210.200 €

10. Gewerbesteuer

2013	3,97 Mio. €
2014	3,14 Mio. €
2015	3,84 Mio. €
2016	3,96 Mio. €
2017	14,16 Mio. €

11. Einkommensteueranteil

2013	3,63 Mio. €
2014	3,85 Mio. €
2015	4,06 Mio. €
2016	4,20 Mio. €
2017	4,57 Mio. €

12. Schlüsselzuweisungen

2013	0 €
2014	582.300 €
2015	265.000 €
2016	582.100 €
2017	338.800 €

13. Kreisumlage

2013		3,676 Mio. €
2014		2.921 Mio. €
2015		3.642 Mio. €
2016		3.505 Mio. €
2017		3,991 Mio. €
2018	voraussichtlich.ca.	4,055 Mio. €

14. Steuerkraft

2013		951 €/E
2014		762 €/E
2015		894 €/E
2016		892 €/E
2017		967 €/E
2018		1.005 €/E

15. Verschuldung

31.12.2013		6,94 Mio. €
31.12.2014		6,66 Mio. €
31.12.2015		6,37 Mio. €
31.12.2016		6,04 Mio. €
31.12.2017		4,76 Mio. €

17. Sitzungen der Gemeindeorgane

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Stadtrat	12	12	15	13	12	12
Bau- und Umweltausschuss	5	7	3	5	6	8
Haupt- und Finanzausschuss	1	1	1	1	2	1
Rechnungsprüfungsausschuss Stadt	--	5	2	1	2	1
Professor-Bamann-Studienstiftung	1	1	--	1	1	1
MschVerband Gundelfingen	1	1	2	1	1	3
MschVerbund Gundelfingen	--	--	--	--	--	1
Rechnungsprüfungsausschuss MSchV	1	--	--	--	1	--
WZwV „Untere Brenzgruppe“	1	1	2	2	2	2
Rechnungsprüfungsausschuss WZwV	--	--	1	--	--	1
Gemeinschaftsversammlung	1	1	3	2	1	2
Rechnungsprüfungsausschuss VG	1	1	1	1	1	1
Summe	24	30	30	27	29	33

Meine Damen und Herren,

Bewährtes bewahren und neue Ideen einbringen. Aufgaben der Vergangenheit bewältigen und Neues anpacken. Gemeinsam werden wir das schaffen.

Deshalb gilt mein besonderer Dank Ihnen, sehr verehrte Mitglieder des Stadtrates für die wirklich gute und konstruktive Zusammenarbeit. Den Partnern und Familien der Stadträtinnen und Stadträte, die die Geduld aufbringen für die Sitzungen, von denen im letzten Jahr immerhin insgesamt 33 stattfanden – neben dem sonstigen vielfältigen Engagement eines jeden Stadtrates.

Insbesondere Herrn Hartshauser, dem Fraktionsvorsitzenden der SPD, möchte ich nach dem Wahlkampf für die so gute, sachorientierte und konstruktive Zusammenarbeit danken. Herzliches Dankeschön ebenso meinem Stellvertreter Viktor Merenda für die vertrauensvolle Unterstützung sowie meinem weiteren Stellvertreter Werner Wittmann.

Ich bedanke mich bei Stadtrat Meindl für seine langjährige Arbeit in diesem Gremium – er hat sich entschieden, gemeinsam mit Franz Kukla sein Engagement zu beenden.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus, im Bauhof, in der Kläranlage, sowie aller weiteren städtischen Einrichtungen, u.a. dem Haus der Senioren.

Ich bedanke mich bei allen die uns auf unserem politischen Weg konstruktiv begleitet, dem Landrat Leo Schrell, den Abgeordneten der Parlamente sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Presse.

Zusammenfassend gilt nun mein herzlichster Dank allen im Ehrenamt Aktiven, allen Vereinen und Vereinigungen, allen Unternehmen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Bürgerinnen und Bürgern und allen die sich für unsere Stadt einsetzen.

Meine Damen und Herrn, Sie alle machen Gundelfingen zu dem was es ist:

die lebenswerte Vielfalt an der Donau.

Wir haben viel zu tun – aber gemeinsam packen wir´s an und werden es schaffen!